



# Budget 2023: Ausgaben von 15,6 Millionen Euro beschlossen

Die über zwei Jahre andauernde Pandemie machte die Arbeit in der Gemeinde sehr schwer. Nun wurde diese ohnehin schwierige Situation durch den Krieg in der Ukraine und den damit verbundenen Auswirkungen weiter zugespitzt. Dramatische Preissteigerungen, Inflation und ein explodierende Energiepreise machen jeder Familie schwer zu schaffen, natürlich auch der Gemeinde. Die Erstellung des Budgets für das Jahr 2023 wurde dadurch extrem erschwert, die Bewältigung der Krise stellt eine große Herausforderung dar. Das Budgetergebnis ist angesichts dieses Hintergrundes durchaus in Ordnung, aber natürlich nicht perfekt. Einige wichtige Investitionen konnten trotzdem eingeplant werden. Leider war es dazu aber notwendig, die Kanalbenutzungsgebühr um 10% zu erhöhen. Nur so ist es auch in Zukunft möglich, in der Gemeinde für Stabilität und Sicherheit zu sorgen.

2022 konnten die großen Projekte wie der Volksschulzubau und der Zubau bei der Feuerwehr abgeschlossen werden. Der Start zum Bau des Veranstaltungszentrums ist gesetzt und wirkt sich finanziell erstmalig aus. Der Ertrag von 1,5 Mio. Euro aus einem Windrädervertrag wird einmalig an die OSG bezahlt. Im Straßenbau sind die großen Projekte abgeschlossen und der Schwerpunkt liegt bei der Errichtung und Sanierung einiger Teilstücke. Dafür sind in Summe 75.000 Euro vorgesehen. Besonders wichtig ist uns die Sanierung einiger weiterer Kanalbereiche, daher wurden dazu 95.000 Euro berücksichtigt. Hier sollten in den nächsten Jahren immer wieder Abschnitte saniert werden, um auf Dauer eine ordnungsgemäße Entsorgung der Abwässer zu sichern. Sehr groß ist hier der Bedarf an technischer Ausstattung: Zur Hebung der Pumpen muss ein Kranwagen angeschafft werden, die Investition beträgt 300.000 Euro. Die Tennisanlage wird mit einer PV-Anlage ausgestattet, dafür sind 40.000 Euro vorgesehen. Der Rückkauf einer Wohnung im Gebäude des Gemeindeamtes ist zwar nicht unbedingt notwendig, mittelfristig aber mit Sicherheit sinnvoll. Daher wurden dafür 270.000 Euro eingeplant. Ein größerer Betrag von 220.000 Euro ist für die Erweiterung des Speisesaales im Kindergarten Kalmangasse vorgesehen, nachdem im heurigen Jahr dort der

Küchenumbau abgeschlossen wurde. Das Projekt Grillplatz wurde mit 40.000 Euro ebenso finanziell berücksichtigt wie der Ankauf eines Kleinbaggers um 44.000 Euro.

Trotz vieler weiterer Projekte ist es uns auch 2023 möglich, die Vereine und Organisationen in der gewohnten Art zu unterstützen. Gerade jetzt brauchen die Vereine unsere Unterstützung ganz besonders. Auch alle anderen Sonderförderungen der Gemeinde (Heizkostenzuschuss, Fahrtkostenzuschuss, Förderung von Alarmanlagen und regenerativen Energiesystemen) konnten im Budget berücksichtigt werden und kommen daher auch 2023 zur Auszahlung. Dank den Einnahmen aus der Kommunalsteuer und den Windrädern ist es uns trotzdem möglich, den Schuldenstand geringfügig auf 8,15 Mio. Euro zu reduzieren und allen Leasingverpflichtungen nachzukommen. Es war daher doch überraschend, dass diesem vorgelegten Budget mit dem Stellenplan und dem mittelfristigen Finanzplan für die kommenden fünf Jahre nur von der Liste Parndorf - LIPA die Zustimmung gegeben wurde. SPÖ, ÖVP und FPÖ stellten keinen einzigen Änderungsantrag und lehnten das Gesamtbudget trotzdem ab. Keine gute Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit im kommenden Jahr!

von BGM Wolfgang Kovacs



Nr. 105 | Dezember 2022

## Die größten laufenden Ausgaben 2022 in Euro

- Kindergärten 2,91 Mio.
- Landesabgabe Sozialhilfe 1,17 Mio.
- Landesabgabe Umlage 1,13 Mio.
- Laufender Kanalbetrieb 1,09 Mio.
- Volksschule 959.800,-
- Bauhof 883.600,-
- Straßenbau & Gehwege 841.800,-
- Behindertenhilfe Land 689.300,-
- Tagesheimschule 513.900,-
- Jugendwohlfahrt Land 314.400,-
- Ankauf Wohnung Gem. 295.000,-
- Park,- & Grünanlagen 281.300,-
- Beiträge fremde Schulen 272.500,-
- Fuhrpark der Gemeinde 211.400,-
- Öffentliche Beleuchtung 199.300,-
- Feuerwehrwesen 157.900,-
- Krankenanstalten Land 141.800,-
- Müllbeseitigung 136.700,-
- Betrieb Postpartner 133.800,-
- Vereinsförderungen 128.800,-
- Kulturförderungen 102.700,-
- Güterwegebau 90.100,-
- Rotes Kreuz 68.000,-
- Investitionen Kirche 58.100,-
- Bücherei 25.000,-

## Die wichtigsten Einnahmen 2022 in Euro

- Kommunalsteuer 4,89 Mio.
- Ertragsanteile (Bund) 4,90 Mio.
- Windkraftanlagen 873.700,-
- Kanalbenutzungsgebühren 800.000,-
- Kindergarten Land 760.700,-
- Grundsteuer 503.700,-
- Kanalanschlussgebühren 202.000,-
- Förderung Bund 200.000,-
- Fremdenverkehrsabgabe 200.000,-
- Tagesheim Erlöse 75.000,-
- Bedarfszuweisungen Land 65.000,-
- Vermietung Shell 58.100,-
- Förderungen Güterwege 17.400,-

## Politische Arbeit kostet Geld

Die Liste Parndorf – LIPA bekommt als Bürgerliste im Unterschied zu den anderen Parteien aus dem Steuertopf keinen Cent. Doch auch unsere politische Tätigkeit kostet Geld. Wir finanzieren uns aus Spenden und Beiträgen unserer Mandatar:innen. Leider haben sich die steigenden Kosten auch im Wahlkampf bemerkbar gemacht und unsere Kasse ist ziemlich leer. Trotzdem wollen wir auch in Zukunft die regelmäßige Herausgabe des Dorfblattes und den Betrieb unserer Homepage sicherstellen.

Die Beilage eines Erlagscheines in der Zeitung ist nicht mehr sinnvoll, da sich auch diese Kosten deutlich erhöht haben. Wir ersuchen um eine kleine Spende von ihrer Seite. Danke, ihre LIPA!

Die Bankdaten der LIPA

Konto: Sparkasse Hainburg, Bruck-Neusiedl, Filiale Parndorf; IBAN: AT58 2021 6237 1063 6400

Wir wünschen Ihnen  
Frohe Weihnachten  
und ein Gutes  
Neues Jahr!

Das Team  
der LIPA - Liste Parndorf!



## Spielgeräte im Kindergarten Emmerich-Kalman-Gasse saniert

von Vizebürgermeister Wolfgang Daniel

*Frei nach dem LIPA Motto „Spielplätze – Hier spielt das Leben“ ist uns natürlich das Wohl unserer Kleinsten ein sehr großes Anliegen! Somit wurde nach erfolgreicher Inbetriebnahme des Spieleschiffs „Queen Mary“ im Frühsommer nun auch noch die Sonnenschutz-Pergola über der Sandkiste als auch das Schaukelgestell der Nestschaukel erneuert. Beide Geräte konnten bereits mit Anfang August in den laufenden Betrieb übergeben werden.*

*Diese weiteren Sanierungsarbeiten wurden notwendig, da bei jährlicher Überprüfung festgestellt wurde, dass diese Gerätschaften schon vermorscht und somit baldigst zu ersetzen sind.*



*Dafür werden in meinem Resort „Sicherheit“ jährlich hohe Summen in die laufende Überprüfung, Instandsetzung und nötigenfalls Anschaffung von neuen Spielgeräten investiert, da die Sicherheit unserer Kids an oberster Stelle steht und uns am Herzen liegt!*

## Baubeginn des Veranstaltungszentrums

Mit Ende November war es endlich soweit und mit dem Bau des Veranstaltungszentrums konnte begonnen werden. Eine unnötige Verzögerung hat sich auf die Kostenentwicklung natürlich negativ ausgewirkt. Wir leben leider in Zeiten, wo Inflation, Materialknappheit und Energiekostensteigerungen massive Auswirkungen haben.

Trotzdem gibt es zu dem Bau keine Alternativen! „Nein“ sagen ist zu wenig. Die längeren Öffnungszeiten in der Volksschule lassen den Vereinen immer weniger Spielraum. Die Trainings können nur verspätet beginnen, was vor allem für die Kleinsten ein Problem darstellt. Ganz zu schweigen vom zusätzlichen Bedarf an Zeiten, der gar nicht mehr abgedeckt werden kann.

Wir haben zum Glück sehr viele gut funktionierende und erfolgreiche Vereine, deren Tätigkeit wir auch in Zukunft absichern wollen. Davon profitieren vor allem unsere Kinder und die Jugend. Das soll uns diese zweifellos hohe Investition auch wert sein, die Finanzierung des Projektes ist ja durch die höheren Einnahmen bei den Windrädern gesichert. Bitte nicht vergessen: Der vom Landeshauptmann forcierte Mindestlohn kostet der Gemeinde schon jetzt jährlich über 570.000 Euro und damit doppelt so viel wie das Veranstaltungszentrum.

Herausgeber: LIPA – Liste Parndorf

Für den Inhalt verantwortlich: Sascha Kovacs, 7111 Parndorf  
Obere Wunkau 2 | Fotos von den Eigentümern zur Verfügung gestellt.  
LIPA Konto: Sparkasse Hainburg, Bruck-Neusiedl, Filiale Parndorf  
IBAN: AT58 2021 6237 1063 6400, BIC: SPHBAT21XXX. | Druck: www.die2gstelle.at

## Politisches Spiel um Kindergartenessen



*Parndorf hatte bisher mit zwei Euro je Portion den wohl günstigsten Preis für ein Mittagessen im Kindergarten. Dies, obwohl wir eine von nur vier Gemeinden sind, die noch selbst kochen. Die vorgeschriebene Bioquote durch das Land, der Mindestlohn und die extrem ansteigende Kinderanzahl haben mittlerweile aber zu einem jährlichen Minus von über Euro 100.000,- geführt.*

*Im Gemeindevorstand waren sich daher LIPA, SPÖ und ÖVP einig, dass der Portionspreis auf drei Euro erhöht werden muss, um ein noch größeres Minus zu verhindern. Im Gemeinderat stimmten dann plötzlich SPÖ und ÖVP der unbedingt notwendigen Erhöhung nicht zu. Purer Populismus, den letztendlich alle bezahlen müssten. Dabei wissen alle Parteien ganz genau, dass unser Preis extrem günstig ist.*

*Zum Vergleich: Die SPÖ geführten Gemeinden Neusiedl 4,40 Euro, Neudorf 4,50 Euro und Bruckneudorf mit 5,30 Euro. In Jois regiert die ÖVP mit 4,90 Euro je Portion. Es ist eben leicht, sich in der Opposition das soziale Mäntelchen umzuhängen und die Verantwortung abzugeben. Ehrliche Politik ist das aber nicht!*



[www.lipa-parndorf.at](http://www.lipa-parndorf.at)





## Sprudelnde Wasserhähne - eine Selbstverständlichkeit?

von Gemeinderat Stefan Vestl – Delegierter Wasserleitungsverband Nördl. Bgld.



Unlängst hatte ich drei Aha-Erlebnisse im Zusammenhang mit unserer Wasserversorgung: Zuerst war ich erstaunt, als ich von Experten unseres Wasserleitungsverbands Nördliches Burgenland (kurz: WLVB) erfahren habe, dass heuer unser Grundwasserpegel seit Beginn der Messungen vor 100 Jahren um 1,5 Meter niedriger war als der bisherige Tiefstwert! Die gehäuften Trockenperioden sind aber nicht die einzige Herausforderung für zuverlässig sprudelnde Wasserhähne in unseren Haushalten. Denn um dies zu gewährleisten benötigt es auch entsprechend robuste Leitungen - und in diesem

Zusammenhang hatte ich mein zweites Aha-Erlebnis: knapp 40% unserer überregionalen Wasserleitungen haben quasi ihr „Renten-Alter“ von 50 Jahren überschritten, was mit erhöhtem Risiko für Risse und Rohrbrüche gleichzusetzen ist. Es werden zwar laufend vorbeugende Leitungs-Sanierungen durchgeführt, doch aufgrund begrenzter Budgetmittel gelingt dies nicht im notwendigen Ausmaß - noch dazu wirken die außerordentlichen Teuerungen als zusätzlicher Bremsklotz.

Fürs WLVB-Budget sind ausgewählte Gemeinderäte der 66 Mitgliedsgemeinden zuständig. Dabei sind die Machtverhältnisse klar verteilt: von den 83 Delegierten stammt der überwiegende Teil aus den Fraktionen der SPÖ und ÖVP, dem gegenüber stehen eine Delegierte von den Grünen und drei von Bürgerlisten.

Allen Delegierten sollte die dringende Forcierung der Leitungssanierungen bewusst sein, dieses Thema haben wir seit 2018 laufend am Tisch. Um dies zu ermöglichen, benötigt es höhere operative WLVB-Erträge, die allerdings - und jetzt tut's ein bisschen weh - nur mit einer Anhebung der Wasserabgaben erreicht werden können. Bekräftigt wird diese Notwendigkeit durch die Expertise einer unabhängigen betriebswirtschaftlichen Beratungsagentur: für die Sanierungen im notwendigen Ausmaß wurden eine Anhebung der Wasserabgaben um 40% errechnet - verbunden mit der eindringlichen Empfehlung, dies besser heute als morgen in die Wege zu leiten.

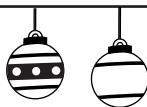
Und jetzt kommt Aha-Erlebnis Nr. 3.: das neu zu beschließende WLVB-Budget sah keinerlei Maßnahmen für höhere Sanierungsraten vor, keine Gebührenerhöhung, nicht einmal die gestiegene Inflationsrate war berücksichtigt.

Höhere Gebühren sind auch kein Lieblingsthema von mir - weder als Steuerzahler noch als Politiker. Aber wenn es darum geht, dass auch noch in 5, 10, 15 Jahren auf Knopfdruck Wasser in bester Qualität selbstverständlich aus unseren Wasserhähnen fließt, dann sollten uns das etwas wert sein - noch dazu da unsere Wassergebühren österreichweit zu den niedrigsten zählen.

Wir von der LIPA sehen es als unsere politische Verantwortung unserem Wasserversorger die notwendigen Handlungsspielräume zu ermöglichen und haben daher im Plenum gegenüber den Vorständen und Delegierten dieses Budget hinterfragt und Vorschläge eingebracht. Denn schon eine geringfügige Erhöhung von monatlich 1,50 je Durchschnittshaushalt würde deutlich bessere Sicherheit in der Wasserversorgung gewährleisten. In der Diskussion wurde uns großteils sachlich recht gegeben und kaum widersprochen, bei der nachfolgenden Abstimmung zeigte sich dann, dass unsere 4 Stimmen aus den Kleinparteien zu wenig sind, um ein Umdenken in den beiden anderen Machtblöcken zu bewirken.

Hierzulande wird anscheinend immer noch übergeordneter „politischer Wille“ der sachlichen Vernunft vorgezogen - höchste Zeit die WLVB-Statuten endlich zu entstauben.

## Wozu wählen?



Bei allen Parteien gab es nach der Gemeinderatswahl auch ein weinendes Auge. Die Wahlbeteiligung war mit 56% extrem gering, daran muss in Zukunft sicher gearbeitet werden. Gründe dafür dürfte es mehrere geben. Gemeinden mit einem stärkeren Zuzug haben meist eine geringere Beteiligung. Bei uns war auffällig, dass von über 1000 EU-Bürgern nur rund 100 zur Wahl gegangen sind. Offenbar spielen Kommunalwahlen in anderen Ländern nicht so eine Rolle.

Wir haben schon im Verlauf des Wahlkampfes Sorge bezüglich der Wahlbeteiligung gehabt. Zu oft wurde uns gesagt, dass ohnehin alles klar ist. Das hört sich zwar gut an, ist aber am Wahltag nicht nützlich. Fest steht, dass wir alle an dieser Entwicklung arbeiten müssen. Das Wahlrecht ist ein hart erkämpftes Recht und ein Grundpfeiler unserer Demokratie. Wer wählt, kann zumindest mitbestimmen und auch etwas ändern. Gerade in einer Gemeinde sind die Themen oft spannend und betreffen uns alle sehr direkt. Wer da nicht wählt, ist hoffentlich mit allem zufrieden, sonst hat er eine Chance vertan.

## Bundesheer im ASFINAG-Gebäude

Schon einige Zeit sind die Räumlichkeiten der ASFINAG an der Ortsausfahrt in Richtung Neudorf leer gestanden. Da es sich um eine sehr große Fläche handelt gab es natürlich viele Spekulationen über die künftige Nutzung. Anrainer waren durchaus beunruhigt, da ja auch ein problematischer Betrieb in unmittelbarer Nachbarschaft möglich gewesen wäre. Aber auch Genossenschaften wurden ins Spiel gebracht, denn Platz für Wohnungen und Reihenhäuser wird immer gesucht.

In den letzten Monaten hat sich diese Frage nun geklärt. Das österreichische Bundesheer hat die Räumlichkeiten übernommen und vorerst eine Kompanie untergebracht. 2023 soll eine weitere Kompanie folgen. Offenbar ist derzeit der Platz in der Kaserne Bruckneudorf beengt und daher wurde ein Ausweichstandort gesucht. Sofort sind neue Ängste geschürt worden, dass in den Räumlichkeiten Flüchtlinge oder Asylwerber untergebracht werden. Auch diese Information ist falsch!

Das ASFINAG-Gebäude wird jetzt offenbar für längere Zeit vom Bundesheer genützt werden. Dem Sicherheitsgefühl der Bevölkerung kann das nur gut tun!



## Unser Gemeinderatsteam hat sich verändert

Obwohl die Liste Parndorf – LIPA auch im neuen Gemeinderat mit 14 Mandaten vertreten ist, gab es im Team mehrere Veränderungen, die auch zu einer Verjüngung geführt haben. Schon länger aktive Mitglieder sind einen Schritt zurückgegangen und neue MitarbeiterInnen haben ihre Plätze eingenommen.

Wir wollen uns daher an dieser Stelle bei **Christine Henhagl, Gabriele Arndt, Wilhelm Laufer, Peter Neuner und Christian Ortner** für ihre jahrelange Mitarbeit im Gemeinderat bedanken. Dem Team der LIPA bleiben sie ja erhalten und werden wohl auch in Zukunft ihre Ideen dort einbringen.

Ein ganz besonderer Wechsel hat auch an der Spitze stattgefunden. **Franz Huszar** war 10 Jahre als Vizebürgermeister aktiv und erster Ansprechpartner für die Bereiche Straße, Kanal und Beleuchtung. Ein sehr großes Arbeitsfeld, das er in diesen Jahren mit viel Einsatz und Kraft bewältigt hat. Dafür ein großes „Dankeschön“! Aber von Müdigkeit



noch keine Spur bleibt unser Franz mit seiner Erfahrung dem Gemeinderat weiter erhalten. Als neuer Vizebürgermeister wurde Herr **Ing. Wolfgang Daniel** angelobt. Auch er hat schon viel Erfahrung als Gemeindevorstand und war in den letzten Jahren mit dem Schwerpunkt Sicherheit tätig. Nun übernimmt er denselben Bereich wie bisher Franz Huszar zuvor. Damit stellen wir sicher, dass die Erfahrungen der letzten Jahre erhalten bleiben und gleichzeitig Raum für neue Ideen geschaffen wird.



Wir wünschen an dieser Stelle dem neuen Vizebürgermeister und allen neuen Mandatar:innen eine erfolgreiche und spannende Tätigkeit!

## Neuer Outletbus - Schritt in die Zukunft oder Rohrkrepiere



Von Seiten der Landesregierung wurde in Kooperation mit den beiden Outlets, den PADO-Galerien und der Gemeinde Parndorf ein spannendes Projekt gestartet. Im Blitztempo wurden die Burgenländischen Verkehrsbetriebe beauftragt in kürzester Zeit eine Busverbindung vom Bahnhof zum Betriebsgebiet Parndorf und dann weiter zu unserer Bushaltestelle sicher zu stellen. Die Landesregierung übernimmt dabei 50% der Kosten, der Rest wird aufgeteilt. Es ist dann tatsächlich gelungen, ein völlig neues Konzept umzusetzen. Die Buslinie fährt jede halbe Stunde die Schleife, die Zeiten sind an die Öffnungszeiten angepasst. Es ist sogar gelungen, einen Elektrobus zu organisieren. Damit scheint das Projekt durchaus fit für die Zukunft zu sein.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an die MitarbeiterInnen der Betriebe, aber natürlich auch an die Besucher. Letztendlich sollten durch diese Busverbindung der öffentliche Verkehr gestärkt und die Autofahrten etwas reduziert werden. Ob dies tatsächlich gelingt, kann nach wenigen Wochen noch nicht beurteilt werden.

Derzeit wird das neue Angebot noch eher bescheiden genutzt. Für die VerkehrsteilnehmerInnen des VOR und die Besitzer der Burgenland Card ist es auch ein durchaus attraktives Angebot, da keine zusätzlichen Kosten entstehen. Demgegenüber kostet für alle anderen eine Einzelfahrt 1,90 Euro. Ergibt für Mitarbeiter:innen aus Parndorf am Tag fast vier Euro. Umgerechnet auf ein Monat ist da eher zu befürchten, dass sich dieses Angebot nicht durchsetzen wird. Für uns geht es ja auch darum, eventuell Erfahrungen für einen Gmoabus zu bekommen. Jetzt sollten wir daher vorerst die Entwicklung abwarten und dann angesichts der vorliegenden Zahlen weitere Schritte überlegen.

## Danke für ihr Vertrauen bei den diesjährigen Gemeinderatsdahlen

Die Gemeinderatswahl am 2. Oktober hat die Arbeit der Liste Parndorf und von Bürgermeister Wolfgang Kovacs eindrucksvoll bestätigt. Zum mittlerweile dritten Mal ist es uns gelungen, mit 54% der Stimmen und damit 14 Gemeinderatssitzen die absolute Mehrheit zu erreichen. Die Bürgermeisterwahl ging mit 75% für Wolfgang Kovacs noch eindrucksvoller aus. Er startet damit in seine vierte Periode als Bürgermeister!

Für uns ist dies ein klarer Auftrag, in der bewährten Art und Weise bürgernah weiter zu arbeiten. Wir haben schon in der Vergangenheit bewiesen, dass wir mit dieser absoluten Mehrheit sehr sorgsam umgehen. Nur 0,3% aller Beschlüsse des Gemeinderates wurden von der LIPA alleine beschlossen. So wollen wir auch in Zukunft agieren: gemeinsam mit den anderen Parteien, aber auch der Bevölkerung die besten Lösungen für die Zukunft unseres Dorfes zu finden. Dazu haben wir unser Team bereits verjüngt, um für diese Herausforderungen gewappnet zu sein. Fünf spannende Jahre warten auf uns, danke für diesen Zuspruch!

